RECHT AUF STADT FORUM 2018

PROGRAMMHEFT

Unterstützt von:

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

buko
bundeskoordination internationalismus
Nernstweg 32-34 D-22765 Hamburg

Montag Stiftung
Urbane Räume

Bundeskoordination Internationalismus

Haus- und WagenRat e.V.
Verein für selbstorganisierte Räume in Leipzig

QUARTIERMEISTER
BIER FÜR DEN KIEZ

LIEBE FREUND*INNEN DES RECHTS AUF STADT,

schön, dass ihr euch auf die teils weiten Wege gemacht habt, damit wir zusammen an unserem großen gemeinsamen Projekt arbeiten können: Eine gerechte, solidarische und offene Stadt für alle. Das Wochenende soll dafür da sein, dass wir weiter an den Strategien feilen, uns austauschen und kennenlernen können. Wir rücken dabei unserer Utopie wieder ein Stück näher.

In der Vorbereitung auf das Forum haben wir das Wochenende in zwei Säulen strukturiert, die wir an dieser Stelle vielleicht kurz erklären wollen: Zum einen eine Forum-Säule, in der die Vernetzung, der Erfahrungsaustausch und Skillsharing zu finden sind und in eine Kongress-Säule, in der der inhaltliche Austausch stattfinden kann. Dabei ist aufgefallen, dass Mieten- und Wohnungspolitik in der „Recht auf Stadt"- Bewegung eine große Präsenz haben. Das ist gut und wichtig, jedoch längst nicht alles. Deswegen haben wir daneben noch die beiden Schwerpunkte „öffentlicher Raum" und „soziale Infrastruktur" auf die Tagesordnung gesetzt und freuen uns über die vielen Beiträge, Diskussionen, Filme und Workshops.

Da wir ja für ein Recht auf Stadt für alle sind, (Real-)politik, Stadtplanung und auch die basisdemokratischen Gruppen ganz schön weiß und männlich sind, geben wir feministischen Überlegungen zu dem Thema dieses Jahr viel Raum und wollen auch euch darum bitten auf Redeverhalten und Präsenzen zu achten und einen solidarischen Umgang zu pflegen.

Neben den „klassischen" Workshops und Vorträgen wird es auch Stadtrundgänge, Filme und Austausch-Formate geben. Einen besonderen Hinweis hier nochmal auf den Open Space, den die Gruppe Organize! anbietet. Wenn ihr euch also von einer spannenden Diskussion nicht losreißen könnt und noch Raum braucht, um sie weiterzuführen, dann meldet euch gerne in der E109, wo auch Podcasts, Twitter und Kaffee auf euch warten.

Da den Bewohner*innen der Stadt Leipzig leider noch nicht die Stadt gehört und wir keinen Zugang zu größeren Räumen haben, mussten wir beim diesjährigen Forum auf ein dezentrales Konzept zurückgreifen. Dabei haben wir jedoch darauf geachtet das die Räume nicht weit von einander entfernt liegen (maximal 5 Minuten zu Fuß). Der Vorteil des Konzepts ist, ihr bekommt nicht nur einen Eindruck von der Arbeit und dem Vorgehen anderer Recht auf Stadt Aktivist_innen, sondern erhaltet zugleich einen Einblick in den schönen Leipziger Osten.

Wir freuen uns auf ein spannendes, heiteres und kämpferisches Wochenende mit euch!
Die Vorbereitungsgruppe

WAS WICHTIG IST

ESSEN

SAMSTAG
ab 9 Uhr Frühstück
ab 12 Uhr Mittag
ab 19 Uhr Abendbrot
SONNTAG
ab 9 Uhr Frühstück
ab 13.30 Uhr Mittag

Wir werden dieses Wochenende vom Krisenherd bekocht. (http://krisenherd.blogsport.eu/). Die machen das aus Freude am gemeinsamen Kochen für Viele und aus Solidarität mit unserem Forum. Also seid nett zu ihnen und fragt gerne am Infopunkt nach, wenn ihr mal Lust auf Gemüse schnippeln kriegt. Das essen ist vegan, ansonsten fragt nach. Bitte schmeißt Euros nach euren Möglichkeiten in den Spendentopf.

INTERLINGUAL MEDIATION

The interpreting-collective Interprise (https://interprise.nirgendwo.info) will take care that we can talk, even if we don't share one language. We asked for demands before and offer english-german translation. Ask at „Infopoint" for more details.

SCHLAFEN

Wir freuen uns, dass sich so viele angemeldet haben. Wir geben uns große Mühe auch alle in Leipzigs Gästebetten und Schlafsofas zu stopfen. Bitte seht uns aber nach, wenn mal was nicht klappt. Wenn ihr euch angemeldet habt und noch nicht wisst wo ihr unterkommt, dann geht zum Infopunkt.

KINDERBETREUUNG

Damit auch Bezugspersonen von Kindern ein entspanntes Recht-auf-Stadt Forum haben, gibt es eine Kinderbetreuung im Café am PögeHaus.
Für gute Unterhaltung der jüngeren Forumsbesucher_innen ist das KiTaKollektiv Leipzig da. Wir haben um Anmeldung vorher gebeten, wenn ihr das vergessen habt, dann fragt dort freundlich nach, ob es trotzdem geht.

INFOTELEFON UNTER : +49 1772014106

TWITTER: https://twitter.com/rasf_2018

RASF - CAFE // OPEN SPACE

Auch dieses Jahr wird es beim Recht auf Stadt - Forum einen OpenSpace geben, welcher ein zusätzliches Angebot zu dem stattfindenden Programm darstellen soll. Diesmal wird er etwas weiter ausgebaut...

WARUM?

Wir finden es wichtig, Raum zu bieten, in dem ein erweiterter Austausch stattfinden kann. Sei es, um sich über gemeinsam erfahrene Inhalte auszutauschen und sie weiter zu diskutieren oder um einen Ort zu schaffen, an dem sich Menschen kennenlernen, Initiativen und Projekte sich vorstellen können und man sich über Probleme und gegenseitigen Support unterhalten kann.

WAS? UND WO?

Die Eisenbahnstraße 109 ist ab Samstag zentraler Anlaufpunkt, hier könnt ihr euch bei einem Kaffee, Tee & Gebäck begegnen und vernetzen oder euch einfach nur vom letzten Workshop erholen. Außerdem findet ihr dort Programmhefte, aktuelle Infos, eine Mitfahrzentrale, eine Wand zum Vorstellen eurer Projekte, die Möglichkeit sich in zusätzlichen Räumen für Gespräche und spontane Workshops zu verabreden und das Orga-Büro. Ihr findet in der *109* auch eine große Karte und laminierte Infotafeln zu interessanten Orten im Stadtteil, um euren eigenen Spaziergang durchs Quartier zu planen. In den Pausen zwischen den Workshops sowie zu angekündigten Zeiten wird es ebenfalls in der *109* ein Speeddating rund um Aktionismus, Feminismus, Mietpolitik und vielem mehr geben.

THEORIE & PRAXIS UM DIE ECKE:

Im *Japanischem Haus II* Transpis malen für das kritische Stadtteilfest Zufällig Osten (Juni 2018) oder im *Erythrosyn* unsere Lese- & Hörecke besuchen!

MIETENPOLITIK

HAUSBESETZUNG MIT WOHNRAUM FÜR ALLE KÖLN

14 - 16 UHR
LÖFFELSTUBE

Um Gentrifizierung zu sabotieren und Wohnraum zu schaffen, haben wir in den letzen Jahren verschiedene Häuser in Köln besetzt. Damit haben wir den Spekulant*innen nicht nur eine Menge Ärger gemacht, sondern konnten auch 16 Appartmentwohnungen für Geflüchtete (Zülpi 290) und ein autonomes Wohnprojekt (Stelze2a) erkämpfen. Hausbesetzungen können eine wundervolle Aktionsform sein.
In dem Workshop wollen wir kurz von unseren Erfahrungen berichten, um dann mit euch in den Austausch zu kommen. Dazu bieten wir an, die verschiedenen Phasen einer Hausbesetzung von der Idee, über die Aktions-Vorbereitung, bis hin zur praktischen Umsetzung – als Gedankenexperiment – durchzuspielen. Ziel ist es Praxis-Wissen weiterzugeben und einen Eindruck in die Vielfältigkeit dieser Aktionsform zu geben.

ZWISCHEN UTOPISCHEN ÜBERSCHÜSSEN UND REALPOLITIK

17 - 19 UHR
PÖGE/GROß

Recht auf Stadt Aktivist*innen aus drei unterschiedlichen Städten berichten von ihren Erfahrungen, wie radikale Realpolitik in den Institutionen und auf der Straße funktionieren kann. Wir möchten uns über Erfolge und Probleme austauschen.
Gemeinsam ist allen Projekten, sich einer neoliberalen Stadtentwicklung in den Weg zu stellen und eine solidarische Stadt für Alle einzufordern. Es geht in unseren Beispielen aber nicht nur um Abwehrkämpfe gegen Gentrifizierung, Segregation und hohe Mieten, sondern auch darum, neue Möglichkeitsräume und soziale Infrastruktur einzufordern. Wenn wir eine dauerhafte Veränderung wollen, müssen wir in die Offensive kommen und das bedeutet auch, die politischen Institutionen unter Handlungsdruck zu setzten.
Wie können wir unsere Forderungen in der Stadtgesellschaft kommunizieren; wie können wir mehr werden; wie schaffen wir Synergieeffekte; welche Rolle können wir in politischen Aushandlungsprozessen spielen?
Wie wir existierende Strukturen demokratisieren und realpolitischen Einfluss gewinnen können, ohne dabei unsere utopischen Visionen aus den Augen zu verlieren wollen wir gemeinsam an diesen Beispielen diskutieren und weiterentwickeln.

Mit dabei sind Stadt für Alle Leipzig, Stadt für Alle Bochum und Stadt von Unten Berlin

REKOMMUNALISIERUNG - UND DANN? WIE KÖNNEN WIR MIETERINNENMITBESTIMMUNG UND SELBSTVERWALTUNG ERKÄMPFEN UND ETABLIEREN?

10 - 12 UHR
PÖGE/GROß

Seit langem haben wir es am Kottbusser Tor mit einem für seine Mieter*innen nicht funktionierenden sozialen Wohnungsbau und dreisten Vermietungspraxen von Wohnungsbaugesellschaften wie der Deutschen Wohnen zu tun und bereits seit Jahren macht Kotti&Co zusammen mit Mieter_innen durch Proteste darauf aufmerksam. Derzeit führt Kotti & Co zusammen mit Kotti Coop e.V. eine aktivierende Anwohnerbefragung durch, bei der es um die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner_innen und ihre Haltung zu einer möglichen Mitbestimmung/ Selbstverwaltung geht. Wir möchten erste Erfahrungen aus diesem Prozess mit euch austauschen um gemeinsam folgende Fragen zu diskutieren:
Wie kann eine Mieter*innenmitbestimmung im sozialen Wohnungsbau aussehen? Welche Grenzen und Möglichkeiten liegen in der Mobilisierung einer Mitbestimmung von Unten? Welche Rolle spielt dabei eine munizipalistische Stadtbewegung, Verwaltung, Politik und öffentliche Wohnungsbaugesellschaften?

SOZIALE INFRASTRUKTUR

WOHNUNGSNOT UNTER VON GEWALT BETROFFENEN FRAUEN IN FRAUENHÄUSERN

14 - 16 UHR
PÖGE/GROß

Der Wohnungsmarkt im gesamten Rheinland ist angespannt, auch fernab der großstädtischen Zentren. Für Frauen*, die aufgrund von Gewalterfahrungen in ein Frauenhaus gehen, bringt die Lage besondere Probleme mit sich. Auch die Frauenhäuser selbst geraten zunehmend unter Druck. Nicht nur ist die Anzahl der Plätze für von Gewalt betroffenen Frauen von Vornherein zu gering – zusätzlich bringt der Kölner Wohnungsmarkt die normale Fluktuation innerhalb der Häuser fast zum Erliegen, und die Frauenhäuser müssen täglich mehrere Hilfesuchende abweisen.
Der Vortrag wird sich im Einzelnen mit den folgenden Fragen beschäftigen:
Was sind Frauenhäuser, und warum braucht es sie?
Grundsätze der Autonomen Frauenhausarbeit
Wie läuft ein Aufenthalt im Frauenhaus ab?
Wohnungssuche als Teil der Frauenhausarbeit – früher und heute
Mehrfachdiskriminierung auf dem Wohnungsmarkt
Wie verändert der Wohnungsmarkt die Frauenhäuser und ihre Arbeit?
Politische Forderungen – politische Realität

Sarah Rohlfing arbeitet für den Trägerverein der beiden Autonomen Frauenhäuser in Köln, Frauen helfen Frauen e.V.

INFRASTRUKTUR FÜR ALLE - VOM MODELLPROJEKT ZUR BESSEREN GESELLSCHAFT

10 - 12 UHR
KULTURBÜRO

Wenn Kommune und Staat es nicht schaffen gute Infrastruktur für alle zur Verfügung zu stellen, machen „wir“ es eben selbst! Das ist die Grundidee von Polikliniken, selbstorganisierten Hausprojekten, DIY-Internetprovidern usw. Wir wollen hier diskutieren, ob das überhaupt der richtige Ansatz ist und nicht nur unsere Ressourcen frisst, wie wir gemeinsam eine politische Stimme haben und gesamtgesellschaftlich wirksam werden, statt für immer Modellprojekte zu bleiben.

Diskussion mit: Poliklinik Hamburg, Reudnetz Leipzig, Mietshäuser Syndikat

ÖFFENTLICHER RAUM

RECHTE RAUMANNAHME AM BEISPIEL DES “IDENTITÄREN HAUSES” IN HALLE

14 - 16 UHR
KULTURBÜRO

Nicht nur linke Gruppierungen wollen sich die Stadt erkämpfen: auch alte und neue Faschist*innen zielen auf den öffentlichen Raum. Ein Beispiel dafür ist das Haus der „Identitären Bewegung“ in Halle (Saale). Im Workshop wird zunächst die Situation vor Ort anhand von Erfahrungsberichten erarbeitet, um im Anschluss daran gemeinsam Gegenstrategien zu entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf der antifaschistischen Auseinandersetzung im öffentlichen Raum und feministischen Perspektiven des Widerstandes.

FILME: ZWEI JAHRE SPÄTER & PARKO - VOM PARKPLATZ ZUM PARK

17 - 19 UHR
OPT

Anschließend an den Film “Ada for mayor. A political revolution in Barcelona” der in der Workshopphase zuvor gezeigt wurde, gibt es eine Vorführung der Kurzdoku der Rosa-Luxemburg-Stiftung: “Zwei Jahre später” (24 min.), die nach der Hälfte der Amtszeit von Ada Colau eine erste Bilanz zieht.

Parko - vom Parkplatz zum Park ist eine Dokumentation über ein Stück selbstorganisiertes Athener Stadtleben. Zuvor ein kommerzieller Parkplatz nun ein belebter grüner Park! 2008 während der Aufstände in Griechenland von Nachbar*innen und Aktivist*innen erobert und umgewandelt. Wir sehen das Kollektiv im Dialog über „eine Stadt von unten“ und beobachten, wie der alltäglichen Misere des Kapitalismus und der zugehörigen Krise ein Ort der Freude, des Austauschs und der Zuflucht entgegen gestellt wird. Ein widerständiger Mikrokosmos in Mitten Athens.

GIRL GANGS AGAINST STREET HARASSMENT - BASTELN GEGEN STREET HARASSMENT

10 - 12 UHR
JAPANISCHES HAUS I

Im öffentlichen Raum sind Werbeflächen mit (halb)nackten und sexualisiert inszenierten Frauen* omnipräsent; sie suggerieren ein stark limitiertes Frauenbild. In einer Lebenswelt, in der Frauen* so stark objektiviert werden, ist es nicht verwunderlich, dass sie diversen Formen sexualisierter Diskriminierung, die sich oft als von Street Harassment äußert, betroffen sind. Das Projekt Girl Gangs against Street Harassment ist eine Aneignungspraxis von öffentlichem Raum und versucht mit lebensgroßen Street-Art Cut-Ups von bewaffneten Frauen* eindimensionale Werbebildsprachen zu durchbrechen. In dem Workshop werden Fotoprint-Girl Gangs geklebt, geschnitten und anschließend im Leipziger Stadtraum positioniert.
Das dient zum Markieren von Orten, an denen man individuell von Street Harassment betroffen war und symbolisiert anderen Frauen* den visuellen Rückhalt einer starken Girl Gang.

KAEMPFE IN DER STADT

UMKÄMPFTE RÄUME - IN WELCHER STADT WOLLEN WIR LEBEN?!

10 - 13 (!) UHR
LÖFFELSTUBE

Neue demokratische Stadtplanung, von der Kritik zum Experiment und Arrivati Park – Neue Dimension sozialer Konflikte, Trans-Community Organizing und Bürgerasyl… Sowohl Recht auf Stadt Hamburg wie auch Solidarity City Initiativen verknüpfen konzeptionelle Fragen mit konkreter Alltagspraxis und Selbstorganisation gegen das herrschende Krisen- und Migrationsregime. Im September 2018 wollen wir auf den Straßen Hamburgs in einer großen We`ll Come United Parade zusammenkommen.

Gemeinsamer Workshop von Aktiven von Recht auf Stadt Hamburg und vom Netzwerk Solidarity City

BARCELONA EN COMÚ - FILM: “ADA FOR MAYOR. A POLITICAL REVOLUTION IN BARCELONA”

14 - 16 UHR
OPT

Im Sommer 2014 beschlossen linke Netzwerke und Organisationen, darunter die Plattform gegen Zwangsräumungen PAH, eine gemeinsame Wahlliste aufzustellen. Spitzenkandidatin der Liste “Barcelona en Comú” wurde Ada Colau, eine der Gründerinnen der PAH. Der Film dokumentiert den Wahlkampf bis zur spektakulären Wahl der Außenseiterin Ada Colau zur neuen Bürgermeisterin von Barcelona. Spannend wie ein Politthriller – ohne Übertreibung. Gleichzeitig wirft der Film einige Fragen auf: z.B. Was passiert mit einer städtischen Bewegung, wenn sie sich auf das parlamentarische Spiel einlässt? Fragen, die sich die Protagonist*innen schon im Wahlkampf stellen...

WIDERSTAND HAT VIELE GESICHTER - 6 JAHRE ZWNAGSRÄUMUNG VERHINDERN IN BERLIN

17 - 19 UHR
KULTURBÜRO

Seit 6 Jahren kämpfen wir gemeinsam mit Betroffenen gegen Zwangsräumungen. Dabei wollen wir für die Betroffenen was rausholen, solidarischen Widerstand organisieren und an den konkreten Geschichten die ganze Unmenschlichkeit des Kapitalismus erzählen. Wir schreiben Briefe an die Verantwortlichen, begleiten Leute zu ihren Prozessen, machen Kundgebungen, Demos, Mikrofonikias, Go-Ins und Blockaden. Über die Zeit waren mehrere tausend Menschen bei unseren Aktionen. Sie waren solidarisch mit von Zwangsräumung Betroffenen und haben Zwangsräumung zum öffentlichen Thema gemacht. Neben viel Zustimmung gibt es aber auch Kritik innerhalb und außerhalb des Bündnisses: Unsere Arbeit sei Sozialarbeit und kommt über den Einzelfall nicht hinaus; wir organisieren die Leute nicht; unsere Aktionen sind nicht radikal genug. Genug Stoff für Diskussionen. Wir würden eine kurze Einführung geben und freuen uns über Fragen und Kritik.

Mit dem Bündnis Zwangsräumung verhindern

SKILLS

PRESSEARBEIT FÜR STADTAKTIVIST_INNEN

10 - 12 UHR
OPT

In dem Workshop sollen Formen einer “offensiven” Pressearbeit vorgestellt und diskutiert werden. Dabei soll auch abgewogen werden, wie weit man sich selber mit seiner stadtpolitischen Initative auf das “Spiel” der Medien einlässt. Welche Formen eigener Gegenöffentlichkeit bieten sich darüber hinaus an? Welche Chancen, aber auch Risiken bergen dabei die sozialen Netzwerke? Und wie kann es gelingen, die Choreografie für die Produktion der Bilder selber zu bestimmen? Der Workshop bietet einen Einblick in die mediale Kampagnenarbeit und soll darüber hinaus Raum für den Austausch über unterschiedliche Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Medienvertreter_innen bieten.

OFFENE DISKUSSION ÜBER MIETBERATUNGEN

14 - 16 UHR
PÖGE/MITTEL

Hast du schonmal Mieter*innen organsiert oder eine Mietberatung angeboten? Hast du Erfahrungen mit Stadtteilorganisierung? Hast du die Idee zur Bekämpfung immer steigender Mieten? Oder von all dem gar keinen Plan aber Lust dich damit zu beschäftigen? Wir möchten gerne in einer offenen Diskussion mit euch über diese Themen und was uns noch so einfällt ins Gespräch kommen. Wir hoffen gemeinsam Antworten zu finden und Ideen zur erarbeiten, uns zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Um das ganze zu strukturieren, haben wir uns methodisch etwas überlegt. Wir freuen uns auf euch!

MAPPING AGAINST DISPLACEMENT

10 - 12 UHR
PÖGE/MITTEL

Maps can help to display and communicate geographical but also social and political processes. To make urban transformation, rent-development, gentrification, displacement, etc. visible, we want to create (mainly digital) maps. (We is KARLE, a small and relatively new group that makes maps from Leipzig.) Not wanting to leave mapping to studied geographers with expensive equipement behind closed doors, we are trying to learn together, how we can illustrate what. In our workshop we want to share the skills we have learned so far and also exchange ideas and know-how to build (digital) maps together. Bring laptops if you have them! Nerds and Noobs welcome! (We will decide about the language at the workshop).

https://kartenleipzig.wordpress.com/

AUSBLICK

VOM RECHTS AUF STADT ZUR STADTBEWEGUNG 2020

17 - 19 UHR
PÖGE/MITTEL

Der Workshop gibt zunächst einen Überblick über die heutige Relevanz von Henri Lefebvres Konzept eines “Rechts auf Stadt”. Ausgehend von einer Analyse der “kritischen Zone” der verstädterten Gesellschaft, sprich: der neoliberalen Stadt von heute, werden dann Lefebvres skizzenhafte Antworten auf Fragen, die sich jede linke Bewegung stellen muss, vorgestellt. In anschließenden Arbeitsrunden wird dann diskutiert, welche derzeitigen Stadtbewegungen an welcher Frage arbeitet und wie die Kämpfe aufeinander bezogen werden können, um eine machtvolle Bewegung in den Städten entsteht zu lassen.

MENSCHEN ANSPRECHEN, ÜBERZEUGEN UND FÜR EINE POLITISCHE ORGANISIERUNG GEWINNEN. ABER WIE?

14 - 19 (!) UHR
JAPANISCHES HAUS I

Die radikale Linke wendet sich mit neuem Anlauf den Menschen auf der Straße, am Arbeitsplatz und auf den Ämtern zu. In der Praxis stellen sich dabei verschiedene Aufgaben – auf Menschen zugehen, sie ansprechen, das eigene politische Handeln erklären, dabei überzeugen und sie für eine politische Organisierung gewinnen. Im ersten Teil des Workshops werden wir uns mit den Strategien und Methoden des “Transformative Community Organizing” auseinandersetzen. Dabei besprechen wir ausgehend von unseren Praxiserfahrungen, wie wir diese Ansätze für Ansprachen in unseren Nachbarschaften nutzen können. Im zweiten Teil werden wir dann anhand von praktischen Beispielen und Rollenspielen üben und das Ganze auswerten.

4-stündiger Workshop mit Solidarische Aktion Neukölln, solA

DAS RECHT AUF STADT FEMINISTISCH BEGREIFEN

17 - 19 UHR
LÖFFELSTUBE

Bei vielen Initiativen, die unter dem Label Recht auf Stadt arbeiten, spielen Alltagskämpfe eine zentrale Rolle und die Art und Weise wie der Alltag im Viertel, gegen Behörden und Vermieter*innen und mit den Nachbar*innen gestaltet wird, wird politisiert. Die Denkschule, die sich bisher am ausführlichsten mit der Politisierung und vor allem dem Wie der alltäglichen Reproduktion beschäftigt hat, ist die feministische. Wir sind überzeugt, dass sich sowohl praktische als auch konzeptionelle Verbindungen zwischen einer feministischen Perspektive auf gesellschaftliche Verhältnisse und Kämpfen um ein Recht auf Stadt ziehen lassen und diese möchten wir explizit machen.
Wir arbeiten zur Wohnungsfrage und zur Dichotomie öffentlicher und privater Räume und möchten in diesem Rahmen einen Einblick in unsere konzeptionelle Arbeit geben. Anhand dieser beiden Themen möchten wir mit euch diskutieren, wie feministische Zugänge grundsätzlich in wissenschaftliche und aktivistische Praxis einfließen können.

Input von Nina Fraeser und Eva Kuschinski mit anschließender Diskussion

SPAZIEREN

GESUNDHEIT NEU DENKEN - EIN INTERAKTIVER STADTGANG DURCH DEN LEIPZIGER OSTEN

17 - 19 UHR
VOR DEM OPT

Was brauchen wir um gesund zu sein? Was macht uns krank? Wie können wir uns im Stadtteil für mehr Gesundheit organisieren?
Wir sehen Gesundheit nicht allein als individuelle „Ressource“ , sondern als Resultat gesellschaftlicher Verhältnisse. In einem interaktiven Stadtrundgang durch den Leipziger Osten wollen wir an konkreten Orten über soziale Determinanten von Gesundheit diskutieren. Dazu gehören u.a. ein geringes Einkommen, eine geringe Bildung, schlechte Wohnverhältnisse und Diskriminierung jeglicher Art. Wir sehen in zukünftigen Gesundheitszentren das Potenzial Bewohner*innen eines Stadtteils für politische Themen wie Segregation und Verdrängung zu sensibilisieren und in diesem Zentren einen Raum für Vernetzung und Organisation zu schaffen.
Seit einigen Jahren arbeiten Gruppen in Berlin, Hamburg, Leipzig und nun auch Dresden an der Vision und Manifestation von Gesundheitszentren im Stadtteil, mit dem Ziel diese Determinanten sichtbar zu machen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Der Stadtrundgang wird gemeinsam gestaltet von den Hamburger und Leipziger Poliklinik-Gruppen.

STADTTEILRUNDGANG ALS METHODE: EIN SPAZIERGANG DURCH DEN LEIPZIGER OSTEN

14 - 16 UHR
VOR DEM OPT

Seit einigen Jahren versuchen wir durch Stadtrundgänge im Leipziger Osten, Aufwertung und Verdrängung sichtbar zu machen und Widerstand dagegen zu organisieren. In einem kurzen Spaziergang wollen wir euch dies ganz praktisch vermitteln und euch somit einiges zur Geschichte sozialer Ungleichheit und aktuellen Verdrängungspraktiken im Umfeld des Forums zeigen und erzählen. Dabei wollen wir mit euch gemeinsam unsere Erfahrungen zu den Möglichkeiten und Grenzen der Methode für die Vernetzung in der Nachbarschaft und im Kampf gegen Verdrängung diskutieren.

AG Soziale Kämpfe von Prisma – iL Leipzig

NETZWERKEN AM SONNTAG

ORGANISIEREN GEGEN GROßE WOHNUNGSKONZERNE

10 - 12 UHR
PÖGE/GROß

Seit einigen Jahren haben sich große, börsennotierte Wohnungsunternehmen mit ihren aggressiven Mieterhöhungs- und Verdrängungsstrategien einen Namen gemacht. Allein die fünf größten – Vonovia, Deutsche Wohnen, LEG Immobilien, TAG und Grand City Properties – besitzen bundesweit fast 800.000 Wohnungen, viele davon in Städten mit hohen Mietsteigerungen und einem Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Durch Fusionen und massenhafte Aufkäufe sind immer mehr Mieter_innen betroffen. Die Unternehmen setzten auf massenhafte Mieterhöhungen, bis an die Grenze des Legalen und darüber hinaus, Herausmodernisieren, und darauf, alle Dienstleistungen rund ums Wohnen unter dem eigenen Dach zu versammeln. Die Folge sind extrem steigende Mieten, Verdrängung und schlechte Arbeitsbedingungen – der einzelne Mieter oder die einzelne Angestellte wird sich schon nicht wehren.
Doch in immer mehr Städten formiert sich der Widerstand der Betroffenen, zum Teil unterstützt durch weitere stadtpolitische Initiativen. Der Workshop soll dazu dienen, sich zu den Kämpfen auszutauschen und gegenseitig zu inspirieren: Welche Strategien funktionieren? Wo gibt es Hindernisse und Schwierigkeiten? Was sind Perspektiven für eine Zusammenarbeit innerhalb der Städte und darüber hinaus?

Eingeladen sind das Bündnis Otto-Suhr-Siedlung und Umgebung (BOSS&U), Berlin, die Organisierung gegen das Immobilienunternehmen Akelius, Hamburg, sowie Initiativen gegen LEG in Nordrhein-Westfalen. Weitere Initiativen und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

SOLIDARISCH! UND JETZT?

10 - 12 UHR
KULTURBÜRO

Konkrete Alltagsprobleme an den Ausgangspunkt von Nachbarschaftsorganisation zu stellen, hat sich über die letzten Jahre immer weiter etabliert und auch bewehrt. Doch wie können Projekte, die ihren Fokus auf das konkrete soziale Umfeld legen zusammen arbeiten, Erfahrungen austauschen und wofür ist das überhaupt wichtig? Ohne gleich den großen strategischen Plan zu entwerfen, wollen wir doch gemeinsam überlegen, wie eine Zusammenarbeit über das eigene Viertel hinaus aussehen kann.

AUSTAUSCH- UND VERNETZUNGSTREFFEN “MITTELGROßER STÄDTE”

10 - 12 UHR
LÖFFELSTUBE

Die Situation mittelgroßer Städte unterscheidet sich vielfach von den großen Metropolen. Geprägt von jahrzehntelanger Stagnation und der ideenlosen städtischen Verwaltung der Zustände, zeigen sich auch hier zunehmend die Auswirkungen von verfehlter Stadtentwicklungspolitik und Immobilienspekulation. Zwischen Resignation und provinzieller Ignoranz gegenüber sozialen und kulturellen Problemen, kämpfen Initiativen oft darum, Bewohner*innen zu aktivieren, Steine aus dem Weg zu räumen und überhaupt irgendwas an den Start zu bringen…
Nach einem kurzen Input über die speziellen Begebenheiten dieser Städte wollen wir den Blick nach vorne richten. Wir wollen in offener Runde Erfahrungen austauschen, Mobilisierungs- und Vernetzungsstrategien miteinander teilen und vor allem erfolgreiche Aktionsformen und Möglichkeiten für die Realisierung von rebellischen Projekten diskutieren.

Mit RAS Ruhr + PEKARI Jena

ALLE ZUSAMMEN

FREITAG ABEND

AB 19 UHR IM OPT

Großes Eröffnungstrara
Wir treffen uns im Ost-Passage Theater, erläutern kurz, was wir uns als Orga-Crew im Vorfeld für Gedanken gemacht haben, warum wir finden, dass Feminismus und Recht-auf-Stadt zusammengehören und was sonst so wichtig zu wissen ist.
Vor allem soll es hier aber darum gehen, dass ihr euch kennenlernt, dazu gibt es irgendwas mit Hashtags, Speeddating und vor allem Bier im Anschluss.

SAMSTAG ABEND

AB 20.30 UHR IM OPT

Das erste große Recht-auf-Stadt Familienduell!
200 Recht-auf-Stadt Aktivist_innen haben wir gefragt... Was braucht es nach einem langen Tag voller Workshops, Vorträge und Inputs? - Ein bisschen Unterhaltung! Damit das klappt füllt bitte unbedingt die Zettel aus. Es erwarten euch Glitzerjackets und Antworten auf die großen Fragen der Recht auf Stadt-Bewegung.

AB 20.30 UHR IM PÖGE/GROß

ST.PAULI SELBER MACHEN zeigt: einen alternativen Zusammenschnitt der Ereignisse rund um den G20 Gipfel in Hamburg.
Nach dem G20-Gipfel bildete sich im offenen Stadtteilzusammenhang ST.PAULI SELBER MACHEN eine Film-AG. Wir stellten frei im Internet verfügbare Videos über die Gipfelproteste zusammen, um mit unseren Nachbar*innen ins Gespräch zu kommen über das Erlebte und der recht einseitigen Gewalt-Erzählung der Medien etwas entgegensetzen. Aufgrund der großen positiven Resonanz auf die Vorführungen und der vielen Anfragen nach dem Zusammenschnitt – mit eigenen Kommentaren – soll dieser nun verbreitet werden, nach dem Motto: G20 Filme gucken + darüber reden! Gemeinsam mit euch wollen wir den Zusammenschnitt anschauen und anschließend in Diskussion kommen.

AB 20 UHR

Die Kampagne Mietenwahnsinn stoppen lädt ein: Wie geht es weiter mit bundesweiten Aktivitäten zum Thema Wohnen?
Bezahlbares Wohnen gehört zu den aktuell drängendsten sozialen Fragen. Fast überall haben organisierte Mieter*innen-Proteste und Recht-auf-Stadt-Netzwerke dafür gesorgt, dass diese Frage wieder auf der politischen Agenda steht. In vielen Städten wurde auch einiges bewegt. Und doch fehlt der Bewegung die Breite, um die Stadt und Wohnungspolitik vom Kopf auf die Füße zu stellen. Seit ihrer Gründung vor einem Jahr hat die Kampagne Mietenwahnsinn stoppen versucht, die Mobilisierungen verschiedener Spektren und Städte miteinaner zu verbinden. Gerade auf der Bundesebene ist ein koordiniertes Vorgehen nötig, denn eine radikal andere Wohnungspolitik ist nur dort umzusetzen. Wir laden zu diesem Treffen ein, um konkrete Kampagnenideen zu diskutieren und Möglichkeiten zu besprechen, wie sich das ändern kann.

AB 23 UHR

Aftershowparty...
...gibt es dann in der *Eisenbahnstraße 97* im Con-Han-Hop. Dort kann das Tanzbein geschwungen werden, aber was wäre eine Party ohne einen guten Zweck?
Deswegen: Soli-Fest für Mietrechtsstreit.

Lieber Sitzen und Saufen?
Dafür hat das *Japanische Haus II* (Hinterhaus) die Pforten offen.

SONNTAG MITTAG

AB 12 UHR IM OPT

Abschlussplenum
Na, und wie gehts nun weiter? Wann gibt es denn endlich diese Stadt für Alle? Das wird Sonntag geklärt.
Außerdem wird der Brautstrauß geworfen: Wer fängt darf das nächste Forum schmeißen!

UEBERSICHT UND KARTE

FREITAG

19 UHR GROßES ERÖFFNUNGSTRATRA - IM OPT

KNEIPE

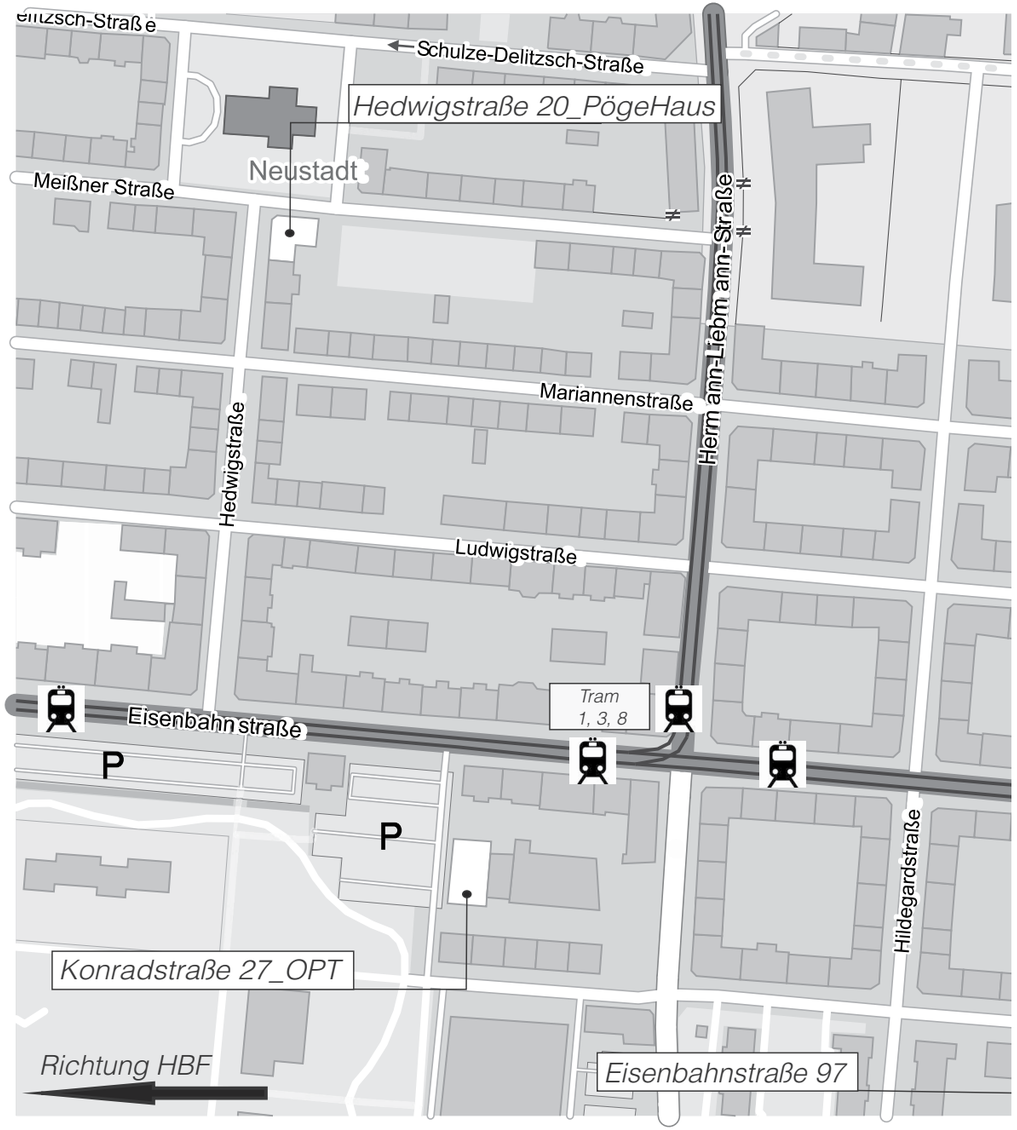
SONNTAG

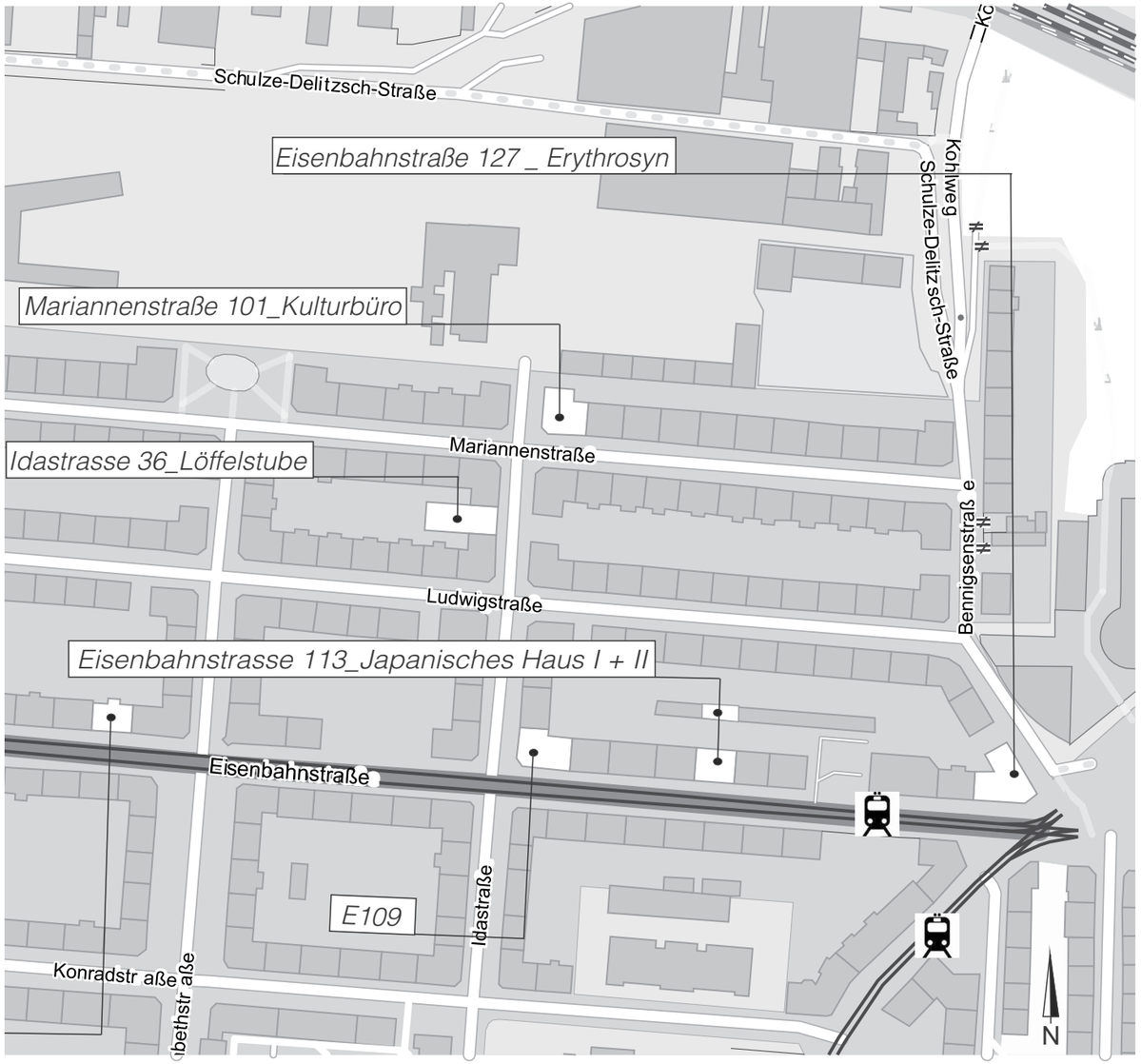
	PÖGE/GROß	LÖFFEL	KULTURBÜRO	E109	ERY
FRUEHSTUECK					
10 - 12 UHR	Organisieren gegen große Wohnungsunternehmen	Austausch- und Vernetzungstreffen “mittelgroßer Städte”	Solidarisch! Und jetzt?	RASF-CAFÉ	LESE- UND HÖRECKE
12 UHR	ABSCHLUSSPLENUM - IM OPT				

MITTAG

SAMSTAG

	OPT	PÖGE/GROß	PÖGE/MITTEL	JAPAN. HAUS I	KULTURBÜRO	LÖFFELSTUBE	VOR DEM OPT	E109	Japan. Haus II	Erythrosyn
	FRUEHSTUECK									
10 - 12 UHR	Pressearbeit für Stadtaktivist_innen	Rekommunalisierung - und dann?	Mapping against displacement	Girl Gangs against Street Harassment - Basteln gegen street harassment	Infrastruktur für alle – vom Modellprojekt zur besseren Gesellschaft	Umkämpfte Räume - In welcher Stadt wollen wir leben?!		RASF-CAFÉ		LESE- UND HÖRECKE
	MITTAG							SPEEDDATING		LESE- UND HÖRECCKE
14 - 16 UHR	Barcelona en Comú – Film: “Ada for mayor. A political revolution in Barcelona”	Wohnungsnot unter Gewalt von betroffenen Frauen in Frauenhäusern	Offene Diskussion über Mietberatung	Menschen ansprechen, überzeugen und für eine politische Organisierung gewinnen. Aber wie?	Rechte Raumnahme am Beispiel des „Identitären Hauses“ in Halle	Hausbesetzungen	Stadtteilrundgang als Methode: ein Spaziergang durch den Leipziger Osten	RASF-CAFÉ	ACTIONECKE	LESE- UND HÖRECKE
								SPEEDDATING	ACTIONECKE	LESE- UND HÖRECCKE
17 - 19 UHR	Filme: Zwei Jahre später & Parko - vom Parkplatz zum Park	Zwischen utopischen Überschüssen und Realpolitik	Vom Recht auf Stadt zur Stadtbewegung 2020	Menschen ansprechen, überzeugen und für eine politische Organisierung gewinnen. Aber wie?	Widerstand hat viele Gesichter – 6 Jahre Zwangsräumung verhindern in Berlin	Das Recht auf Stadt feministisch begreifen	Gesundheit neu denken – Ein interaktiver Stadtrundgang durch den den Leipziger Osten	RASF-CAFÉ		LESE- UND HÖRECKE
	ABENDBROT							SPEEDDATING		LESE- UND HÖRECCKE
20.30 UHR	FAMILIENDUELL - IM OPT		//////////////	G20 FILME - IM PÖGE/GROß						
	PARTY & KNEIPE									


Schulze-Delitzsch-Straße
Hedwigstraße 20_PögeHaus
Neustadt
Meißner Straße
Hermann-Liebmann-Straße
Mariannenstraße
Hedwigstraße
Ludwigstraße
Tram
1, 3, 8
Eisenbahnstraße
P
P
Hildegardstraße
Konradstraße 27_OPT
Richtung HBF
Eisenbahnstraße 97


Schulze-Delitzsch-Straße
Eisenbahnstraße 127 _ Erythrosyn
Kohlweg
Schulze-Delitzsch-Straße
Mariannenstraße 101_Kulturbüro
Mariannenstraße
Idastrasse 36_Löffelstube
Bennigsenstraße
Ludwigstraße
Eisenbahnstrasse 113_Japanisches Haus I + II
Eisenbahnstraße
E109
Idastraße
Konradstraße
N